

23048000 / DEU 560

Sprachbildung in heterogenen Lehr-/ Lernkontexten (Deu 560)

Language learning in heterogeneous learning contexts (Deu 560)

Modulverantwortliche/r: Prof'in. Dr. Astrid Neumann

Hauptamtlich Lehrende
dieses Moduls: N.N.

Zu belegende
Lehrveranstaltungen: 2 Seminare (je 2 SWS)

Dieses Modul gehört zu
folgenden Gebieten:

Berufliche Bildung in der Sozialpädagogik (B.A.): Zertifikat - Deutsch als Zweitsprache
Lehramt an Berufsbildenden Schulen - Fachrichtung Sozialpädagogik [bis Studienbeginn WS 18/19] (M.Ed.): Zertifikat -
Deutsch als Zweitsprache
Lehramt an Berufsbildenden Schulen - Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften (M.Ed.): Zertifikat - Deutsch als
Zweitsprache
Lehren und Lernen (B.A.): Zertifikat - Deutsch als Zweitsprache
Wirtschaftspädagogik (B.A.): Zertifikat - Deutsch als Zweitsprache
Lehramt an Grundschulen (M.Ed.): Zertifikat - Deutsch als Zweitsprache
Lehramt an Haupt- und Realschulen (M.Ed.): Zertifikat - Deutsch als Zweitsprache
Sozialpädagogik (B.A.): Zertifikat - Deutsch als Zweitsprache
Lehramt an Berufsbildenden Schulen - Fachrichtung Sozialpädagogik [ab Studienbeginn WS 19/20] (M.Ed.): Zertifikat -
Deutsch als Zweitsprache

Inhalte:

In dem Modul geht es um die Bedeutung von migrationsgesellschaftlicher Mehrsprachigkeit als Bedingung für das schulische Lernen. Dafür wird zum einen der konstruktive Einbezug von Mehrsprachigkeit in Lehr-Lernprozesse betrachtet, zum anderen die Rolle der Bildungs- und Zweitsprache Deutsch für das fachliche Lernen. Das eine Seminar stellt die Kommunikation und das Lehren und Lernen unter Bedingungen von individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit in den Mittelpunkt. Dafür wird Mehrsprachigkeit zunächst theoriebezogen als eine Diversitätsdimension der Migrationsgesellschaft eingeordnet. Ausgewählte Herkunftssprachen werden unter sprachsystematischen und handlungsbezogenen Gesichtspunkten betrachtet. Des Weiteren werden didaktische Ansätze und Methoden für den Einbezug von Mehrsprachigkeit als Bildungsvoraussetzung diskutiert, erprobt und reflektiert. Das andere Seminar stellt die Bildungs- und Zweitsprache Deutsch als Medium und Gegenstand von fachlichen Lehr-Lernprozessen in den Mittelpunkt. Ausgehend von Erkenntnissen internationaler Vergleichsstudien und linguistischer Arbeiten wird ein Verständnis für die Merkmale von Bildungs- und Fachsprache und ihrer grundlegenden Bedeutung für eine erfolgreiche Bildungskarriere aller Lernenden vermittelt. Darauf aufbauend werden didaktische Ansätze und Methoden eines sprachsensiblen Fachunterrichts und der Förderung des Deutschen als Zweitsprache diskutiert, erprobt und reflektiert. Dies wird mit den Spezifika der studierten Unterrichtsfächer und Schulstufen verknüpft. Ausgewählte Inhalte werden im Rahmen der Seminare praktisch erprobt und reflektiert (z.B. in Form von Hospitationen in Schulen, einem Deutschtraining für Neuzugewanderte, Analysen von Unterrichtsvideographien oder der Analyse und Weiterentwicklung von Lehrmaterial).

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können schulische Lehr-, Lern- und Kommunikationsprozesse diversitätssensibel analysieren. Sie befassen sich mit grundlegenden Merkmalen ausgewählter Herkunftssprachen. Sie kennen Ansätze und Methoden, um migrationsgesellschaftliche Mehrsprachigkeit in Lehr-Lernprozesse einzubeziehen und können diese praktisch umsetzen. Die Studierenden kennen die wesentlichen linguistischen Merkmale konzeptionell mündlicher und schriftlicher Register (z.B. Alltags- vs. Bildungs- und Fachsprache). Sie können die Bedeutung dieser Register auf Grundlage wissenschaftlicher Studien und Theorien für unterschiedliche kommunikative Kontexte einschätzen. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der Ansätze und Methoden eines sprachsensiblen Fachunterrichts, können diese bewerten und situationsangemessen umsetzen.

Fachkompetenz:	<p>Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Mehrsprachigkeit als Diversitätsdimension der Migrationsgesellschaft und grundlegende Merkmale ausgewählter Herkunftssprachen. Sie kennen Ansätze zur Verbesserung von Kommunikation sowie Lehr-Lernprozessen unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit und können diese situationsangemessen umsetzen. Die Studierenden können auf Grundlage linguistischer Kriterien verschiedene sprachliche Register unterscheiden. Sie können die Bedeutung dieser Register auf Grundlage wissenschaftlicher Studien und Theorien für unterschiedliche kommunikative Kontexte bewerten und als sprachliche Herausforderungen für Schülerinnen und Schüler problematisieren. Darauf aufbauend können sie didaktisch-methodische Ansätze kritisch beurteilen und situationsadäquat einsetzen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, das in dem Modul erworbene Fachwissen geplant und zielgerichtet einzusetzen, um den Erwerb von Bildungs- bzw. Fachsprache in unterschiedlichen Lehr- und Lernkontexten zu unterstützen sowie Mehrsprachigkeit als Voraussetzung und Ressource schulischen Lernens zu berücksichtigen.</p>
Personale Kompetenz:	<p>Die Studierenden werden für die Bedeutung von Mehrsprachigkeit für schulische Kommunikation und die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen sensibilisiert. Auf der Grundlage der methodischen und fachlichen Kompetenzen, die sie in diesem Modul erwerben, begreifen sie migrationsgesellschaftliche Mehrsprachigkeit als Potential für fachliche Lehr-Lernprozesse und für die Entwicklung sozialer und persönlicher Kompetenzen. Sie sind weiterhin in der Lage, Schülerinnen und Schüler für Sprachenvielfalt zu begeistern. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Bedeutung von Bildungs- und Fachsprache für das fachliche Lernen herauszuarbeiten und auf dieser Basis situationsadäquate Ansätze sprachlicher Bildung zu entwickeln und umzusetzen. Sie sind außerdem in der Lage, Sachfachlehrerinnen und -lehrer für die sprachlichen Herausforderungen des Faches zu sensibilisieren und Ansätze eines sprachsensiblen Fachunterrichts aufzuzeigen.</p>
Lehr- und Lernformen:	<p>Recherche und Auswertung von Fachliteratur, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, Präsentation; sowohl diskursanalytische als auch handlungs- und produktionsorientierte Lehr- und Lernformen; Bestandteil des Moduls ist zudem die praktische Umsetzung ausgewählter didaktischer Ansätze und Methoden und deren Reflexion in einem Seminar. Dies kann beispielsweise in Form von Hospitationen in Schulen, dem Deutschtraining für Neuzugewanderte, der Analyse von Unterrichtsvideographien sowie der Analyse und Weiterentwicklung von Lehrmaterial gestaltet sein.</p>
Prüfungsoptionen:	<p>Portfolio ODER Mündliche Prüfung (20 Minuten)</p>
Hinweise zu Studien-/ Prüfungsleistungen:	<p>PL: 15-20 min Prüfungsgespräch bzw. Portfolio, in dem ein Theorie-Praxisbezug hergestellt wird, z. B. durch Lehrwerkanalyse, Unterrichtsentwürfe, die Reflexion von Unterrichtshospitationen bzw. eines eigenständig durchgeführten Deutschtrainings etc. Umfang: 37.500-50.000 Zeichen SL: Aktive Beteiligung im Seminar (d.i. dokumentierende, reflektierende, präsentierende und dialogische Aktivität im Rahmen des Workloads); Erprobung und Reflexion ausgewählter didaktischer Ansätze und Methoden in Form von Hospitationen und deren Reflexion in Schulen, eines Deutschtrainings für Neuzugewanderte, einer Analyse von Unterrichtsvideographien bzw. einer Analyse und Weiterentwicklung von Lehrmaterial.</p>
Lehr/Lernmengen:	<p>Präsenzzeit in LV(en) des Moduls: 56 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit der LV(en): 56 Stunden ggf. Erarbeitung von Studienleistungen: 0 Stunden Prüfung: Erarbeitung/Vorbereitung sowie Prüfungsleistung(en): 38 Stunden Workload insgesamt: 150 Stunden</p>
Creditpoints:	<p>5</p>

Dauer und Häufigkeit des
Angebots: SoSe

Empfohlene
Vorkenntnisse: Empfohlen wird der vorherige Besuch des Moduls DEU 550.

Sonstiges: Dieses Modul stellt zusammen mit DEU 550 die Grundlage für den Erwerb des Zertifikats "Deutsch als Zweitsprache" dar.
Dabei handelt es sich um eine fakultative Zusatzqualifikation.